

## Installation von Zarb auf Mehrbenutzersystemen und Netzwerken

**Bitte beachten Sie:** Diese Erläuterungen beziehen sich auf die Version Zarb 3.0/3.1. Die aktuelle Version **Zarb 4.0** verwendet gänzlich andere Installationsroutinen und andere Pfade, weshalb sich diese Informationen nur bedingt übertragen lassen. Wenden Sie sich mit Fragen zu **Zarb 4.0** bitte an *Hans Zybura Software* ([info@zybura.com](mailto:info@zybura.com)).

Die Hauptnutzung von Zarb geschieht natürlich zu Hause bei den Lehrern. Deshalb ist das Zarb-Installationsprogramm auf den Privatrechner abgestellt. Bei der Nutzung auf Mehrbenutzersystemen - im Netzwerk oder auch auf Einzelplatzrechnern (z.B. in Lehrerzimmern) - stellt sich das Problem, wie man allen potentiellen Benutzern die Nutzung von Zarb möglichst rationell ermöglicht.

*Falls es sich um nur ganz wenige Nutzer auf einem Einzelplatzrechner oder einem Heim-Netzwerk handelt, dann ist es wahrscheinlich am einfachsten, wenn jeder Nutzer einmal für sich die automatische Zarb-Installation durchführt. Dazu sind **Administratorrechte normalerweise nicht notwendig**. In diesem Fall brauchen Sie hier nicht weiter zu lesen.*

Wegen der großen Unterschiede im Aufbau von Netzwerken und Mehrbenutzersystemen können wir leider keine schrittweise Anleitung geben. Aber die folgenden Erläuterungen sollten ausreichen, um ein für die jeweiligen Zwecke geeignetes Verfahren zu wählen. In jedem Fall sollten Sie das automatische Installationsprogramm von Zarb für eine Referenzinstallation nutzen. Dies geschieht am besten als Administrator, damit Sie auch Zugang zu den benutzerspezifischen Vorlagenordnern anderer Benutzer (siehe weiter unten) haben.

Wichtig: Falls Sie die automatische Zarb-Installation nicht von einem lokalen, sondern von einem Netzlaufwerk vornehmen wollen, dann muss es sich um ein **VERBUNDENES** Laufwerk handeln.

### Was geschieht bei der Installation von Zarb?

Zarb bearbeitet oder verändert die Systemeinstellungen (z.B. die Windows-Registry) **nicht** - die Installation besteht im ersten Teil ausschließlich aus einfachen Kopieraktionen. Im zweiten Teil wird die Standard-Dokumentvorlage von Word ("Normal.dot" oder "Normal") angepasst, um dem Benutzer den Aufruf eines neuen, leeren Zarb-Dokuments zu erleichtern. Ein Zarb-Dokument ist - technisch gesehen - ein ganz **normales Word-Dokument**, das mit der Dokumentvorlage "Zarb3.dot" **verbunden** ist. Neuere Word-Versionen verwenden anstelle von "verbinden" den Begriff "anhängen" (vgl. in Word das Dialogfeld unter "Extras - Dokumentvorlagen und Add-Ins").

Zarb benötigt im Prinzip vier **Komponenten**:

- a) die Zarb-Dokumentvorlagen, in denen die Funktionalität (Makros) oder Formvorgaben (z.B. Tabellen für Karteikarten) gespeichert sind,*
- b) die Quell- und Hilfsdateien für einzelne Makros (z.B. Vergleichslisten mit Wortarten)*
- c) eine Anpassung der Standard-Dokumentvorlage "Normal.dot" (oder "Normal")*
- c) die mitgelieferten Geheim- und Rätselschriften*

Die automatische Zarb-Installation geht so vor:

**a) Dokumentvorlagen:** Die Zarb-Installationsroutine fragt Word, wo das Benutzer-Vorlagenverzeichnis liegt. Diese Angabe finden Sie auch in Word unter "Extras - Optionen - Dateiablage [oder: Speicherort für Dateien]". Um den Pfad vollständig sehen zu können, wählen Sie Benutzer-Vorlagen und klicken Sie auf "Ändern". Der vollständige Pfad findet sich aber auch im Installations-Protokoll "Protokol.dot" nach der automatischen Zarb-Installation. Dorthin werden bzw. wurden die Zarb-Dokumentvorlagen kopiert.

Ab Word 97 aufwärts werden die Zarb-Vorlagen aus dem Ordner "[CD-Rom]Zarb3\Vorlagen\Word8\_10" installiert. Für ältere Word-Versionen werden die Dokumentvorlagen aus dem Ordner "[CD-ROM]Zarb3\Vorlagen\Word6\_7" installiert.

**b) Quell- und Hilfsdateien:** Die Zarb-Installation fragt Word, wo das Hauptverzeichnis (Programmverzeichnis) liegt. Das ist der Ordner, in dem die Programmdatei "Winword.exe" (Macintosh: "Microsoft Word") liegt. In diesem Ordner richtet die Zarb-Installation einen Unterordner "Zarb3" ein und kopiert dorthin den Inhalt von "[CD-Rom]\Zarb3" samt Unterordnern, aber nicht (!) den Unterordner "[CD-Rom]\Zarb3\Vorlagen". Der vollständige Zielpfad findet sich nach der automatischen Zarb-Installation ebenfalls im Installations-Protokoll "Protokol.dot".

**c) Anpassung der Standard-Dokumentvorlage "Normal.dot":** Die Zarb-Installation startet das Makro "Zarb einrichten", das die Standard-Dokumentvorlage "Normal.dot" anpasst. Diese Anpassung besteht aus 2 Schritten:

1. Zuerst wird ein sehr kurzes Makro namens "NeuesZarbDokument" in die Datei "Normal.dot" kopiert.
2. Danach wird das kleine, blaue z-Symbol (ganz links in den Zarb-Symboleisten) in die Standard-Symboleiste von Word kopiert. Beide Änderungen werden durch Speicherung der Datei "Normal.dot" dauerhaft gemacht.

**d) Geheim- und Rätselschriften:** Die Installation der Zarb-Schriften geschieht nicht automatisch, sondern muss per Hand gemäß den Vorschriften für das jeweilige Betriebssystem durchgeführt werden.

### Netzwerkinstallation: Word liegt auf dem Server

Zarb wird normalerweise auf einem Netzwerk genau so installiert, wie Microsoft Office installiert ist. Wenn Word zentral auf dem Server liegt, dann braucht man auch Zarb nur dort zu installieren, wobei die Zarb-Schriften allerdings in die Schriftenordner der Clients kopiert werden müssen. Noch einfacher ist es natürlich, wenn praktisch das gesamte System der Arbeitsstationen vom Server bezogen wird.

### Client bzw. Mehrbenutzersystem

Wenn Word auf den einzelnen Arbeitsstationen installiert ist, dann muss man im Prinzip Zarb für jede lokale Arbeitsstation (Client) installieren. Ab Office 2000 kommt hinzu, dass Word **für jeden Benutzer** einen eigenen, benutzerspezifischen Vorlagenordner anlegt und dort auch eine benutzerspezifische Version der Standard-Dokumentvorlage "Normal.dot" ablegt. Der letzte Satz gilt ebenfalls für Mehrbenutzersysteme auf einem Einzelplatzrechner.

Für die Bereitstellung der einzelnen **Komponenten** von Zarb ergibt sich daraus folgendes:

**a) Dokumentvorlagen:** Für die Zarb-Dokumentvorlagen gibt es im Netzwerk bzw. auf Mehrbenutzersystemen 2 Alternativen.

1. Sie verteilen die Zarb-Dokumentvorlagen (ggf. auf jedem Rechner) in alle benutzerspezifischen Vorlagenordner und fügen auch die geänderte Standard-Dokumentvorlage ("Normal.dot") aus einer Referenzinstallation hinzu. Dies ist für mittlere und größere Mehrbenutzersysteme die einfachste Möglichkeit. Das Mitverteilen der Datei "Normal.dot" aus der Referenzinstallation hat allerdings den u.U. schwerwiegenden Nachteil, das dabei die bereits existierenden Standard-Dokumentvorlagen ("Normal.dot") der einzelnen Benutzer überschrieben werden und somit alle individuellen Anpassungen in Word, die die einzelnen Benutzer eventuell vorgenommen haben, verloren sind.

2. Sie richten auf dem Server einen Ordner für Arbeitsgruppen-Vorlagen ein und kopieren die Zarb-Vorlagen und die geänderte Normal.dot dorthin. Den entsprechenden Pfad teilen Sie Word unter "Extras - Optionen - Dateiablage [bzw. Speicherort für Dateien] - Arbeitsgruppen-Vorlagen" mit.

Bei diesem Verfahren müssen Sie allerdings jede lokale Word-Installation darüber informieren, dass Sie einen zentralen Ordner für Arbeitsgruppen-Vorlagen angelegt haben, falls dieser nicht schon zuvor existierte. Da dieser Pfad - je nach Word-Version - auch in der Normal.dot gespeichert wird, ist es möglicherweise in jedem Fall nötig, die Normal.dot der Referenzinstallation mitsamt Zarb-Änderungen (Zarb-Symbol und zugehöriges Makro) und Pfad für Arbeitsgruppen-Vorlagen an alle Arbeitsstationen und Benutzer zu verteilen - mit demselben Nachteil für geübte Benutzer, wie unter Punkt 1 dargestellt.

**b) Quell- und Hilfsdateien:** Verteilen Sie den Unterordner "[Programmverzeichnis]\Zarb3" mitsamt komplettem Inhalt (Ausnahme: Protokol.dot) aus Ihrer Referenzinstallation auf alle Arbeitsstationen. Das Programmverzeichnis

ist der Ordner, in dem die Programmdatei "Winword.exe" (Macintosh: "Microsoft Word") liegt. Dieser Schritt ist für jede Arbeitsstation nur einmal nötig und entfällt auf einem Einzelplatzsystem mit Mehrbenutzerverwaltung.

**c) Anpassung "Normal.dot":** Die damit zusammenhängenden Fragen wurden bereits zum Teil unter **a) Dokumentvorlagen** erläutert.

Der Nachteil bei der Verteilung der Datei "Normal.dot" aus der Referenz-Installation auf alle Benutzer (siehe oben) lässt sich vermeiden, indem man nur die Zarb-Dokumentvorlagen in alle benutzerspezifischen Vorlagenordner kopiert, nicht aber die Datei "Normal.dot".

Bei diesem Vorgehen sieht der ungeübte Benutzer allerdings beim Öffnen "seines" Word gar nicht, dass Zarb installiert ist und wie man damit arbeiten kann. Man kann zwar ein neues, leeres Zarb-Dokument öffnen mittels "Datei - Neu (bzw. Projektkatalog)" und Auswahl der Dokumentvorlage "Zarb3.dot" (bzw. "Zarb3"). Das ist aber für viele Benutzer zu beschwerlich, weshalb ja die automatische Installation ein kleines, blaues "z" als Symbol in die Standard-Symboleiste einfügt.

Zur Einrichtung dieses Ein-Klick-Zugriffs auf ein neues, leeres Zarb-Dokument sollte jeder Benutzer nach der Anmeldung am System einmalig folgende Schritte ausführen:

- Word öffnen
- Ein neues Zarb-Dokument öffnen mittels Datei - Neu (bzw. Projektkatalog) - Zarb3[.dot] wählen und OK klicken
- Das Makro "Zarb Einrichten" ausführen und das Speichern der Datei "Normal.dot" bestätigen
- Word schließen und ggf. bei Rückfrage das Speichern der Datei "Normal.dot" bestätigen

**d) Geheim- und Rätselschriften:** Kann durch Kopieren der Schriften in die Schriften-Ordner aller Arbeitsstationen erfolgen.

-----